

Neuer Arbeitgeberverband setzt auf verantwortungsvolles Wirtschaften in der Zeitarbeitsbranche

- **Verband werteverpflichteter Personaldienstleister (vwpd) gegründet**
- **Angleichung des Lohngefüges in Ost- und Westdeutschland vollzogen**
- **Einstiegslohn mit 8,70 € deutlich über Branchenniveau**

Gronau, den 25. Oktober 2012 | „Viele mittelständische Personaldienstleister sehen sich von den etablierten Arbeitgeberverbänden nicht mehr ausreichend vertreten“, erklärt Hans-Joachim Wendland, Vorsitzender des Verbands werteverpflichteter Personaldienstleister (vwpd) anlässlich der heutigen Verbandsgründung in Gronau. Wendland sieht den Hauptgrund für diese Entwicklung in der „mangelhaften Abgrenzung der großen Verbände zu den schwarzen Schafen der Branche“.

Am Bild des ehrbaren Kaufmanns orientieren

„Der Kern unseres Selbstverständnisses ist das verantwortungsvolle und nachhaltige Wirtschaften im Sinne von Unternehmen, Auftraggebern und Mitarbeitern“, so Wendland. Der gebürtige Westfale ist sich darüber im Klaren, dass dieses Selbstverständnis nicht der aktuellen Außenwahrnehmung der Zeitarbeitsbranche entspricht. „Wir wissen, dass sich unsere Branche in einem permanenten Imagetief befindet. Ehrlich gesagt, ist das auch kein Wunder, da das nächste Negativbeispiel nie lange auf sich warten lässt.“

Exklusivität und regelmäßige Kontrollen sichern Premiumanspruch

Im neu gegründeten Arbeitgeberverband möchte man gerade aus diesem Grund unter sich bleiben. Zu Beginn zählt der Verband 13 Mitgliedsunternehmen. Alle sind durch die Initiative Qualitätssiegel Zeitarbeit unabhängig zertifiziert, nutzen das Premiumtarifwerk tarifplus und haben die Werteverpflichtungserklärung des Verbands unterzeichnet. Neue Mitglieder werden nur auf Empfehlung und im Anschluss an ein detailliertes Audit aufgenommen. „So stellen wir sicher, dass sich unter dem Dach unseres Verbands keine schwarzen Schafe etablieren, und können dies auch guten Gewissens in Richtung Mitarbeitern, Bewerbern und Auftraggebern kommunizieren“, unterstreicht der Verbandsvorsitzende.

Höhere Einstiegsgehälter und Lohnangleichung zwischen Ost und West

„Während der Stundenlohn für Hilfstätigkeiten im Tarifwerk der beiden etablierten Arbeitgeberverbände zwischen Ost (7,50 €) und West (8,19 €) auch 22 Jahre nach der deutschen Einheit noch stark auseinanderdriftet, gehen wir mit unserem Tarifvertrag tarifplus ganz bewusst einen anderen Weg“, betonen die stellvertretenden vwpd-Vorsitzenden Frank Buschatz und Wolfgang Menger

Mit 8,70 € liegt der Einstiegstarif für ungelernete Mitarbeiter nicht nur deutlich höher als in der Branche üblich, er gilt zudem für Mitarbeiter in den neuen wie in den alten Bundesländern gleichermaßen.

Wertewandel vom Preis zum Nutzen

Menger, selbst geschäftsführender Gesellschafter eines Personaldienstleisters im sachsen-anhaltinischen Wernigerode, sieht seit längerem schon einen deutlichen Trend zum Umdenken. „Wenn wirklich alle Dienstleistungen vergleichbar gut wären, dann wäre sicher Preisgünstigkeit ein Argument. Längst ist es aber die Arbeitsleistung eines dauerhaft engagierten und zuverlässigen Personals, das insgesamt unser Qualitätsmerkmal prägt und höheren Nutzen für unsere Kunden bringt. Ein kurzfristiger Preisvorteil rechnet sich beim immer knapper werdenden Fachkräftemarkt für unsere Kunden schon mittelfristig nicht mehr. Und genau das hat die Mehrzahl unserer Kunden bereits erkannt“, ist sich Menger sicher.

Über den vwpd:

Der Verband werteverpflichteter Personaldienstleister (vwpd) gründete sich im Oktober 2012 mit dem Ziel, Personaldienstleistern, die ihre unternehmerischen Wertevorstellungen von den etablierten Arbeitgeberverbänden nicht ausreichend vertreten sehen, ein organisatorisches Fundament zu bieten. Kern des gemeinsamen Selbstverständnisses aller Mitgliedsunternehmen ist das verantwortungsvolle und nachhaltige Wirtschaften im Sinne aller Stakeholder. Alle Verbandsmitglieder verpflichten sich in diesem Zusammenhang zu einem fairen und ehrlichen Umgang gegenüber ihren Mitarbeitern, Auftraggebern und Wettbewerbern. Diese Verpflichtung beinhaltet unter anderem erstmals die gleiche Entlohnung aller Mitarbeiter eines Unternehmens in Ost- und Westdeutschland.

Bei Rückfragen:

vwpd – Verband werteverpflichteter Personaldienstleister
Hans-Joachim Wendland (Vorstandsvorsitzender)
Tel.: 02565 – 407 738 8 | E-Mail: wendland@vwpd.de

Pressekontakt:

rheinland relations | pr und markenberatung
Christian Windeck
Tel.: 0228 – 555 265 95 | E-Mail: cw@rheinland-relations.de